

Armuth und Christenthum.

Armuth und Christenthum.

Bilder und Winke

zum christlichen

Communismus und Socialismus.

Von

Dr. Heinrich Merz,

Diaconus.



Stuttgart und Tübingen.

J. G. Cotta'scher Verlag.

1849.

T 71 (1014). 11

Dem Neuenstädter
Frauen-Armenkranze

zum freundlichen Andenken
an die Stunden gemeinsamen Werkes und Genusses
in Verehrung gewidmet

vom Verfasser

V o r w o r t.

Der wesentliche Inhalt folgender Blätter erschien im Verlaufe des verwichenen Revolutions-Jahres im „Morgenblatt für gebildete Leser.“ Es war mir wie vielen Andern ein Bedürfniß, mitten in den nächtlichen Stürmen jener zwischen Furcht und Hoffnung auf- und niederwogenden zwölf Monate den Blick nach dem Morgenstern zu richten, der hellleuchtend, ob auch durch Wolken, glänzt bis der Tag anbricht in Herzen und Landen, dessen morgenrothe Hoffnungen nicht am Abend schon wieder zu Wasser werden.

Eine unerwartete Theilnahme in dem Leserkreise jenes Blattes bewog die Verlags-Handlung zu dem uneigennützigen Wunsche, größere Kreise mit „Armuth und Christenthum“ bekannt machen zu können; dieß und weitere freundliche Aufforderung mag diesen Blättern den äußern Beruf zum Wiedererscheinen geben.

Um ihren innern Beruf dazu ist mir nicht bange, denn ihre Grundgedanken sind aus den Quellen geschöpft, deren lebensbringende Wasser aus dem Buche der Bücher durch die Geschichte